

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Einführung in die Bürgerkunde von Oberlehrerin Margarete Treuge
(Oberlehrer Tix)

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

zu befürchten, daß sie beim Besohlen eine andere, schmälere, den modernen Schablonenleisten gleichende Form bekommen, da nur meine eigenen Leisten hierzu verwendet werden. Also, mache es ebenso, lieber Leser. Willst du dir fertige Schuhe kaufen, so zeichne den Umriß deines Fußes genau ab, schneide ihn aus und vergleiche damit die betreffenden Schuhe. Achte darauf, daß sie ein wenig breiter sind als dein Muster. Wähle nur solche mit höchstens 1 Zentimeter hohen, breiten Absätzen und möglichst geraden Sohlen, die nur an der Stelle, wo das Fußgewölbe ruht, leicht geschwungen sein dürfen. Hochgesprengte, zu lange Sohlen sind häßlich und fallen entgegenkommend unangenehm in die Augen. Sieh auch, ob das Oberleder vorn recht hoch gearbeitet ist, damit deine Zehen sich beim Gehen frei nach oben bewegen können, denn nur so bleiben sie elastisch. Willst du Schuhe nach Maß arbeiten lassen, so laß dir vorher Leisten zeigen und vergleiche selbst, wie sie zum Umriß deines Fußes passen. Leider spart auch der Schäftefabrikant häufig sehr mit dem Leder, es wird daher vom Schuhmacher kolossal scharf über den Leisten gespannt. Ist derselbe aus dem Schuh entfernt, so schnurrt es nach und nach wieder zusammen und das Futter sitzt dann kraus darin. Mache also darauf aufmerksam, daß so etwas nicht vorkommen darf. Und ob auch die Mode schmale, spitze Formen vorschreibt, — ihr ist es gleich, ob sie unserer Gesundheit schädigt, — wähle die breite, schön gerundete Naturform.

Renate Moebius-Jena.

Bücherbesprechungen.

Jahrbuch der Frauenbewegung 1913. Verlag von B. G. Teubner. Preis M 3.—. Das zweite Jahrbuch ist in schönerem Gewande erschienen als das von 1912. Der Verlag hatte den Wunsch, dem Frauenbuch auch einen von Frauenhand geschaffenen Einband zu geben und erlangte ihn durch ein Preisausschreiben für Künstlerinnen und Kunstgewerblerinnen. Frä. E. Raithel, Metz, erhielt einstimmig den ersten Preis. Der Inhalt des außer dem Kalendarium 272 Seiten umfassenden Bandes ist insofern erweitert worden, als das Verzeichnis der Verbände und



Abb. XIII.
Gestricktes Windelhöschchen,
Vorderansicht.



Abb. XIII a.
Gestricktes Windelhöschchen,
Rückansicht

Strickanleitung Seite XI.



3/4 B

Abb. XII.

Leibchen aus porösem Stoff.

Beschreibung Seite XI.

Vereine viel mehr Adressenmaterial bringt. Der literarische Teil ist kürzer, doch hat er durch bedeutend größeren Druck äußerlich sehr gewonnen. Daß er inhaltlich vortreffliches bringt, braucht kaum gesagt zu werden. Nur einige der interessanten Artikel seien genannt: Die Sittlichkeitsbewegung von Anna Pappritz, Die deutsche Frau im Kampf gegen den Alkohol von Liska Gerken-Leitgebél, Die Frauenstimmrechtsbewegung von Anna Lindemann, Neue Frauenkleidung und Frauenkultur von Else Wirminghaus usw. Drei Bildtafeln zeigen die Bundesvorsitzende Dr. Gertrud Bäumer, ihre zu früh verstorbene Freundin Ika Freudenberg, die hervorragende Leiterin des Vereins für Fraueninteressen in München und die beiden Vorsitzenden der Ausstellung »Die Frau in Haus und Beruf«, Frau Hedwig Heyl und Gräfin H. Harrach. Das Buch möge allen Frauen zur Anschaffung warm empfohlen sein. G.

Einführung in die Bürgerkunde. — Ein Leitfadens von Oberlehrerin Margarete Treuge. 1912, Leipzig, B. G. Teubner. Geb. 1,60 M. Dem in allen Kreisen der Frauenwelt lebhaft erwachten sozialpolitischen Interesse kommt das in allen Teilen zuverlässige und äußerst lebendige Handbuch der Bürgerkunde entgegen. Es vermittelt ein anschauliches Bild des gegenwärtigen Staates und vor allem seines Werdens und Wesens, indem es von der Familie ausgeht, den Staat in seinen verschiedenen Formen und immer sich ändernden Aufgaben behandelt und in besonderen Kapiteln die Gemeindeverwaltung, die Kirchenverfassung, die Verfassung des preußischen Staates und Reiches darstellt. Den Schluß bilden die wichtigsten Reichsordnungen des bürgerlichen Gemeinschaftslebens, einschließlich des Frauenrechtes. Besonders ist hierbei auch besprochen, was für die Frau besonderes Interesse hat, wie die Frage der Stellung der Frau in der Gemeinde, der Frau als Vormund, die Stellung der Frau im Eherecht, Vereinsrecht usw. Politische Fragen werden objektiv beurteilt. Betont wird mit vollem Recht die historische Betrachtung, die zeigen soll, wie aus kleinen Verbänden des Gemeinschaftslebens die größeren

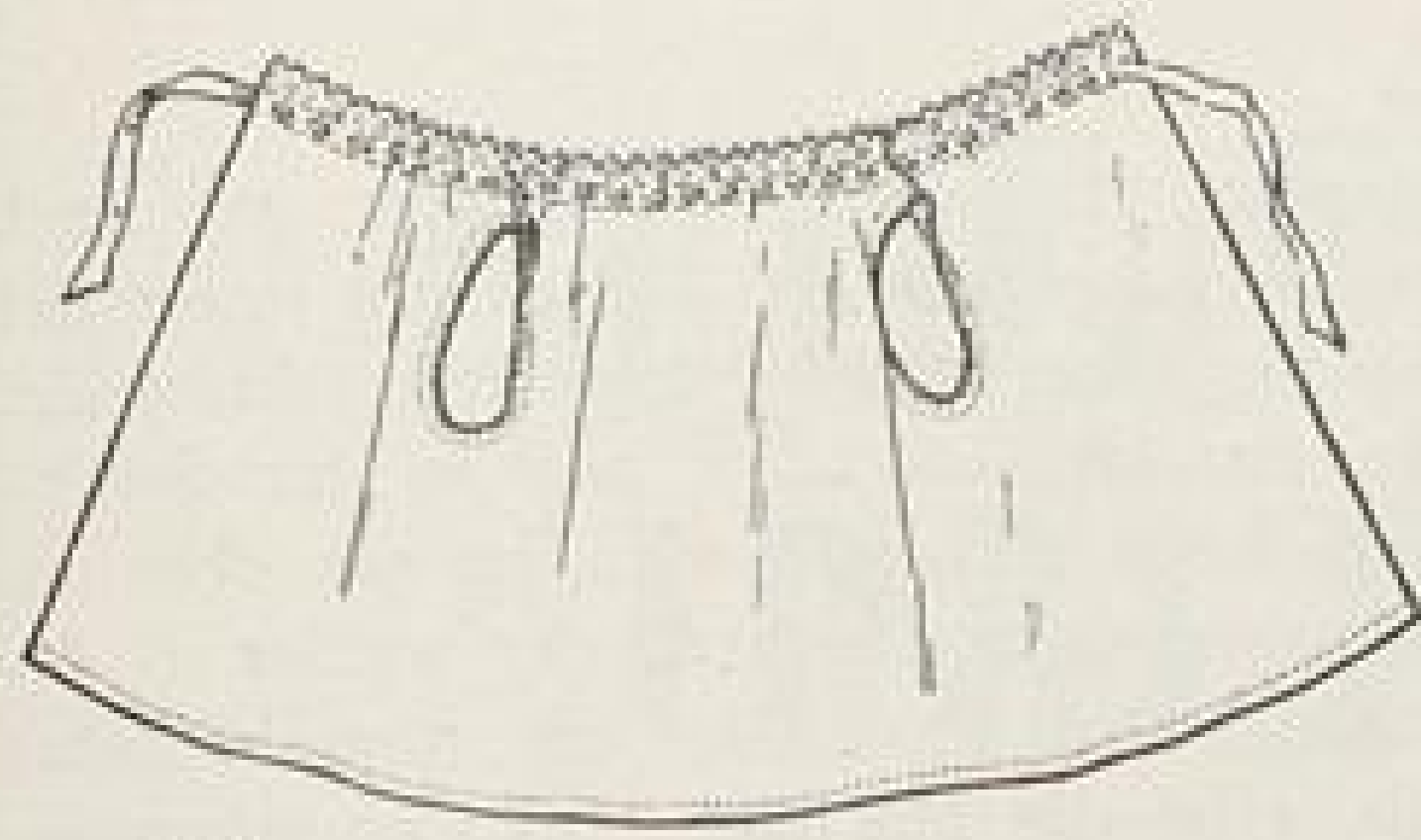


Abb. XIV. Säuglingshemdchen. Beschreibung Seite XI.



Abb. XV. Gestricktes Jäckchen. Strickanleitung Seite XI.

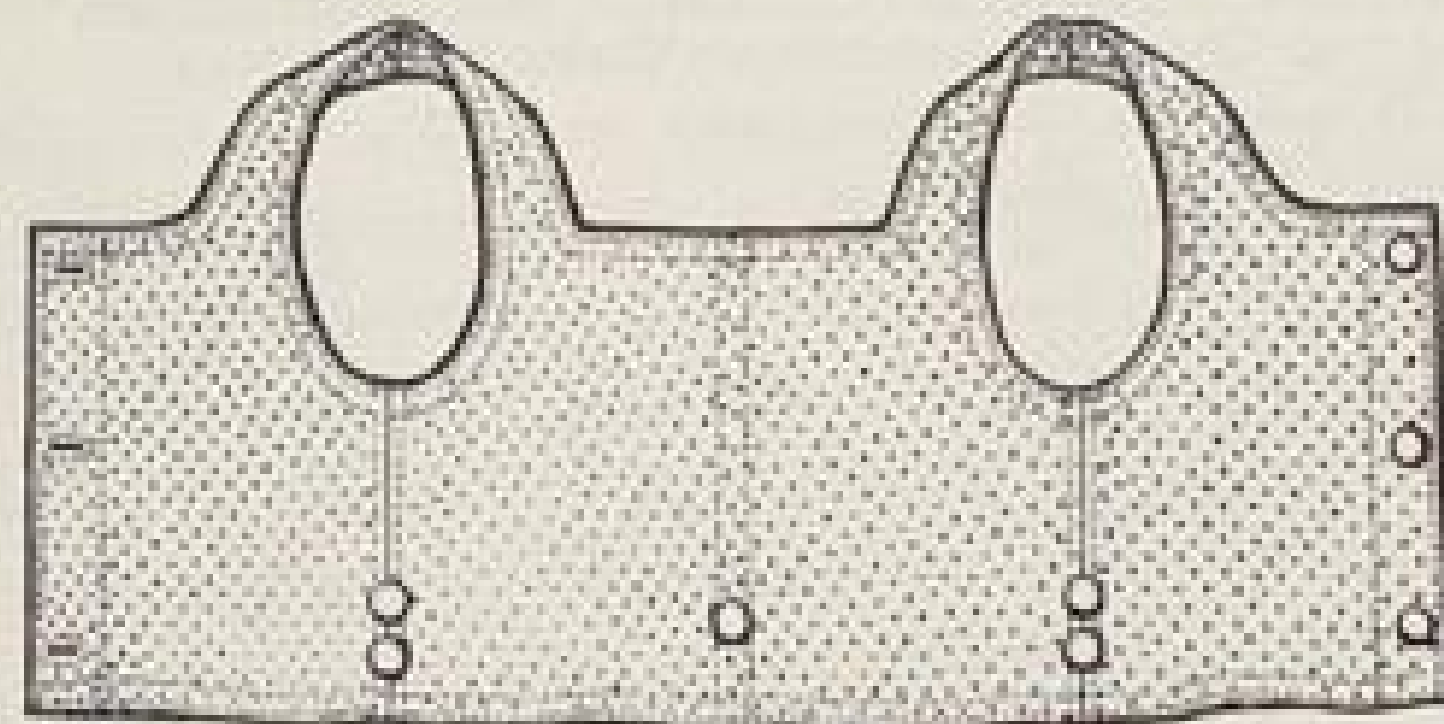


Abb. XVI. Netz-Kinderleibchen Ideal ges. gesch. der Firma W. Herzmann-Rösgen Nachf. Köln. Beschreibung Seite XI.

»Der wichtigste Inhalt der Frauenbewegung«, so heißt es in der Einleitung, »ist die Durchdringung der Frauen mit dem Bewußtsein, daß auch sie Bürgerinnen sind, und als solche Aufgaben im öffentlichen Leben zu erfüllen haben.« — Wenn wir den tiefsten Inhalt der Frauenbewegung auch etwas anders verstehen müssen, so ist doch diejenige Arbeit, welche gerade die weibliche Jugend für die Pflichterfüllung im Dienste der Gesamtheit erziehen soll, für die Entwicklung der Frauenbewegung von großer Bedeutung. Das Büchlein wird die Sache der Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit fördern helfen. Seine anspruchsvollen Aufsätze enthalten Anregungen, die auch für andere Frauenvereine von Nutzen sind.

~ Volkswirtschaftliche Betrachtungen über die Mode; Rede, gehalten beim Antritt des Rektorats von Walter Troeltsch, Marburg. N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung 1912. Preis M 1.25. Daß der Verfasser Betrachtungen über die Mode zum Gegenstand seiner Rektoratsrede gemacht hat, ist ein Beweis dafür, wie sehr sich die exakte Wissenschaft heute mit dieser Lebensäußerung befaßt. Was Professor Troeltsch uns über den Zusammenhang von Fabrikation, Musterung, Großhandel, von den Unterschieden zwischen Einzelbetrieb und Fabrik, von den günstigen und ungünstigen Einflüssen des Modewechsels zu sagen weiß, ist von größtem Interesse. Wir können die kleine Schrift unsern Lesern sehr empfehlen.

Aufgaben hervorwachsen. Dem Buche ist große Verbreitung zu wünschen. Oberlehrer Gerh. Tix.

o **Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit.** Ihre Entwicklung u. ihre Arbeitsmethoden, Karlsruhe 1912. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis 0,40 M. Dies erste Heft der Schriften des Verbandes der Jugendgruppen und Gruppen für soziale Hilfsarbeit ist zusammengestellt und eingeleitet von Alice Salomon, der geistigen Führerin der Bewegung.

Materialienkunde für die Gewerbe der Weißnäherinnen und Kleidermacherinnen von Karl Peter, k. k. Lehrer in Wien. Verlag Franz Deuticke, Wien und Leipzig. Preis M 2.—. Das Lehrbuch ist zum Unterrichtsgebrauch an Frauengewerbeschulen für Weißnähen und Kleidermachen und an fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge des Kleidermacherinnengewerbes in Österreich zugelassen. Aber nicht allein für die gewerblich tätige Näherin ist das Buch von sehr großem Wert, jede Frau kann viel Nützliches daraus lernen, das ihr beim Einkauf und Verwenden von Stoffen zu Wäsche und Kleidern dienlich ist, ganz abgesehen von der großen Freude, die uns das Buch dadurch bereitet, daß es uns viele Geheimnisse der Stofffabrikation enthüllt, die uns vordem ein Rätsel waren. s.

Alexander Koch's Handbuch neuzeitlicher Wohnungskultur, Band Herrenzimmer. Seit 1912 gibt die Verlagsanstalt Alexander Koch als wertvollen Beitrag zur Geschichte der modernen Kultur das »Handbuch neuzeitlicher Wohnungskultur« heraus, von dem zwei Bände, Schlafzimmer und Herrenzimmer, erschienen sind. Der uns vorliegende zweite Band enthält in sehr guten Abbildungen eine große Zahl ausgeführter Herrenzimmer meist bedeutender Künstler. Er ist, wie das ganze Werk, in erster Linie für Laien bestimmt, deren Urteil er festigt und ihnen so die Möglichkeit gibt, dem Künstler ihre persönlichen Wünsche zu präzisieren, falls sie selbst Auftraggeber sind. Diesen Zweck erfüllt das Buch in vorzüglicher Weise, obschon einzelne der dargestellten Räume nicht voll befriedigen, sei es, daß sie zu originell sind auf Kosten der Behaglichkeit und bequemen Benutzbarkeit, sei es, daß sie das Herrenzimmer zu wenig erkennen lassen. Als Ganzes kann das Buch allen, die sich für die moderne Zimmereinrichtung Rat holen möchten, sehr warm empfohlen werden.

H. W. Münster.

Anselm Feuerbach. Eine Kunstgabe für das deutsche Volk. Herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege. Verlag Jos. Scholz, Mainz. Das klassische Werk des spät anerkannten großen Malers erscheint in dieser neuesten Kunstgabe der Freien Lehrervereinigung in durchaus würdigem Gewande. Auswahl und Reproduktion sind in gleicher Weise gut. Diese neue Mappe kann neben den früher erschienenen, deren Wert immer mehr anerkannt wird, wohl bestehen.

H. W.

Eingegangen:

Was junge Leute wissen sollten und Eheleute wissen mußten. Von Dr. med. Franz Schönenberger und W. Siegert, Verlag Lebenskunst-Heilkunst, Berlin, SW. Preis 3 M.



Abb. XVII. Babygürtel zum Festhalten der Tücher. Beschreibung Seite XI.